

hilfe! stelle an einer förderschule, aber kein plan von nichts

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 21. Dezember 2011 00:15

[Zitat von tafelschwamm](#)

es geht nicht um reine Wissensvermittlung, sondern sicherlich mehr um den ausbau von kompetenzen und angemessenen verhaltensweisen.

Ich bin als ausgebildete Gymnasiallehrerin seit 10 Jahren am GYM und kann nur sagen: dort geht es ganz bestimmt nicht um "reine Wissensvermittlung", sondern immer mehr um den "Ausbau von Kompetenzen" und noch viel viel mehr vom "angemessene Verhaltensweisen". Heute den zweiten Tag in Folge Elterngespräche wegen körperlicher Handgreiflichkeiten unter SuS geführt. Seit Wochen Vorgespräche mit SL, Schulsozialarbeiterin (Schulpsychologenstelle wurde vor Jahren gestrichen - braucht am GYM ja keiner). Wir hatten allein in den vergangenen 5 Jahren diverse Fälle von 5. bzw. 6. Klässlern mit schwersten psychologischen Störungen bishin zu mehrfachen Suizidversuchen (zum Glück außerhalb der Schule und noch mehr zum Glück erfolglose für die betroffenen SuS). Wohlgemerkt, es ist ein GYM im ländlichen Bereich.

Ironisches Fazit: Die Einstellungspolitik in MV ist schon OK so. Jeder kann einfach alles und muss alles können. Die beste Voraussetzung für die Gemeinschaftsschule inklusive Inklusion.

Grüße vom
Raket-O-Katz